



## Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Pressemitteilung

### **Erlanger Materialforscherin Jana Zaumseil erhält Alfred Krupp-Förderpreis 2010**

Essen, 22. Juni 2010. – Dr. Jana Zaumseil, Professorin für Nanoelektronik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ist Trägerin des Alfred Krupp-Förderpreises für junge Hochschullehrer 2010. Das Kuratorium der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung entschied sich einstimmig für die junge Professorin, die sich damit gegen 40 weitere nominierte Professoren aus 28 Universitäten und Forschungseinrichtungen durchsetzte.

Mit nur 32 Jahren gehört Jana Zaumseil zu den jüngsten Nachwuchswissenschaftlern, die seit der Einrichtung des Preises im Jahr 1986 ausgezeichnet wurden. Sie hat bereits während ihres Promotionsstudiums hochaktuelle Themen auf dem Gebiet der organischen Elektronik bearbeitet und sich mit vielbeachteten Publikationen in weltweit führenden wissenschaftlichen Zeitschriften einen Namen gemacht. Sie gilt als eine der herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen in ihrem Fachgebiet.

Jana Zaumseil, diplomierte Chemikerin, beschäftigt sich mit elektronischen Bauelementen, die zum Schalten von Pixeln in Displays und zur Erzeugung und Detektion von Licht eingesetzt werden können (z. B. Transistoren, Leuchtdioden, Photozellen). Allerdings werden dazu keine klassischen anorganischen Halbleiter wie Silizium verwendet, sondern Materialien, die mechanisch flexibel und leicht zu verarbeiten sind, wie z. B. halbleitende Polymere oder Kohlenstoffnanoröhrchen. In Erlangen widmet sie sich vorrangig der Synthese und Erforschung von neuartigen Nanomaterialien, die, abhängig von Ihrer Größe, nur Licht bestimmter Wellenlänge im nicht sichtbaren nahen Infrarotbereich aufnehmen und abgeben können. Ziel ihrer Arbeiten ist es zu verstehen, wie diese Prozesse beeinflusst und gesteuert werden können, um sie für optoelektronische Bauelemente nutzbar zu machen.

1977 in Jena geboren und in Frankfurt an der Oder aufgewachsen, diplomierte Jana Zaumseil 2002 nach einem Studium der Chemie mit Schwerpunkt Physikalische Chemie an der Universität Leipzig. Auf ein einjähriges Forschungspraktikum an den renommierten Bell Laboratories in Murray Hill (USA) folgte ein dreijähriges Promotionsstudium an der Universität Cambridge bei Henning Sirringhaus. Als Postdoktorandin zog es sie mit einem „Ugo Fano Named Fellowship“ zurück in die USA, wo sie zwei Jahre lang am Center for Nanoscale Materials des Argonne National Laboratory forschete.

Im Oktober 2009 wurde Jana Zaumseil auf die W2-Professur für Nanoelektronik im Exzellenzcluster „Engineering of Advanced Materials“ berufen. Diese Berufung ist mit der Auszeichnung durch den „EAM-Award“ verbunden, den das Exzellenzcluster verleiht. Bereits als Studentin hatte sie zahlreiche Preise und Stipendien in Deutschland, England und den USA erhalten.

Die Preisträgerin engagiert sich schon seit ihrer Studienzeit mit ehrenamtlicher Tätigkeit im Förderverein Chemie-Olympiade e. V. für die Förderung des Chemikernachwuchses.

### **Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer**

Der Alfried Krupp-Förderpreis wird seit 1986 jährlich für Nachwuchswissenschaftler ausgeschrieben, die in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften eine Erstprofessur an einer deutschen Hochschule innehaben. Er gehört zu den am höchsten dotierten Preisen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und wurde bisher an 31 herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben. Die mit 1 Mio. € dotierte Auszeichnung ist auf fünf Jahre angelegt und soll die Preisträger in die Lage versetzen, sich unabhängig von öffentlichen Geldern ein verbessertes Arbeitsumfeld zu schaffen und damit ihre Arbeit in Forschung und Lehre voranzutreiben.